





Die neue
Uniform zum
125 Jahr
Jubiläum



Grüezi oder Sali MGO, seit 125 Jahren

Othmarsingen, oder «Othmisinge» wie die Einheimischen ihr Dorf liebevoll nennen, liegt mitten im Kanton Aargau. Über Jahrhunderte bildete das Dorf die Grenze zwischen den Freien Ämtern, der Grafschaft Baden und dem Berner Aargau, und daher auch die Dialekt- und Religionsgrenze. Die aktive Dorfbewölkerung engagiert sich zum Beispiel in Vereinen, einer davon ist unsere «Musig».

In den vergangenen 125 Jahren haben unzählige Leute die Vereinsgeschichte der Musikgesellschaft Othmarsingen miterlebt und gestaltet. Jedermann war willkommen und konnte etwas zum Wohle der Musikgesellschaft beitragen, sei es musikalisch, organisatorisch oder finanziell. Einen bemerkenswerten Geburtstag können wir deshalb feiern, und nach wie vor darf die MGO auf genügend fleissige Helfer in ihren Reihen zählen. Das Engagement für den Verein ist in unserem hektischen Alltag gross. Und doch, oder gerade deswegen, sind die gemeinsamen Gespräche, Erlebnisse, musikalischen Highlights und Freundschaften unersetzbar und ungemein bereichernd. Das Allerwichtigste ist die Freude an der Blasmusik, sowie Toleranz gegenüber anderen Mitmenschen zu zeigen.

Diese Chronik ist für uns eine Gelegenheit, allen Fans und Unterstützern der MGO ganz herzlich zu danken. Viel Vergnügen beim Durchstöbern der vielseitigen MGO - Geschichte!

Ihr Chronik-Team

Impressum

Basis für die MGO-Chronik 2014 war die Chronik zum 100. Geburtstag unserer Musikgesellschaft. Das schöne Werk wurde 1989 von Margrit Byland-Frey geschrieben und von Walti Göhner gestaltet.

Die Daten neu zusammengestellt und ergänzt haben Sibylle Burger-Jakob, Iris Bolliger-Trottmann und Dominik Jenzer. Alle drei sind ehemalige Mitglieder vom Jugendspiel Othmarsingen und aktuell Mitglieder der Musikgesellschaft Othmarsingen. Die Bilder wurden vom MGO-Mitglied Richard Strauss aufbereitet. Die Gestaltung übernahm Christina Manco.



Inhaltsverzeichnis

Meilensteine der MGO-Geschichte	Seite 7
1889 Gründung Musikkapelle	Seite 9
1890 – 1928 Das Vereinsleben in Bildern	Seite 11
1929 – 1951 Die Zeit der schokoladenbraunen Uniform	Seite 16
1951 – 1968 Die Zeit der stahlblauen Uniform	Seite 23
1968 – 1989 Die Zeit der grau-blauen Uniform	Seite 29
1989 – 2014 Die Zeit der rot-blauen Uniform	Seite 41
Die MGO im Jubiläumsjahr 2014	Seite 67
Die MGO-Ehrenmitglieder	Seite 71
Die MGO-Dirigenten	Seite 73
Die MGO-Präsidenten	Seite 75



1. Uniform

2. Uniform

3. Uniform

4. Uniform

Meilensteine der MGO-Geschichte

- 1889 Gründung einer Musikkapelle
- 1929 40 Jahre MGO: **1. Uniform (schokoladenbraun)**
- 1936 Kantonaler Musiktag in Othmarsingen
- 1939 50 Jahre MGO: Neue Vereinsfahne
- 1945 Kreisspieltag in Othmarsingen
- 1951 **2. Uniform (stahlblau)**
- 1952 Gründung der vereinseigenen Tanzkapelle «Holzhacker», später «Formation 10»
- 1957 Kantonaler Musiktag in Othmarsingen
- 1968 **3. Uniform (grau-blau)**
- 1971 Neuinstrumentierung
- 1974 Aufnahme der ersten Musikantinnen
- 1977 Kantonaler Musiktag in Othmarsingen
- 1980 Gründung Jugendspiel Othmarsingen
- 1989 100 Jahre MGO: **4. Uniform (rot-blau)** und neue Vereinsfahne
- 1999 Kantonaler Musiktag in Othmarsingen und Neuinstrumentierung
- 2002 Homepage «www.mgothmarsingen.ch» aufgeschaltet
- 2003 1. Mal Marschmusik mit Evolutionen (Parademusik)
- 2006 Alle MGO-Mitglieder haben eine E-Mail-Adresse
- 2012 MGO neu auf Facebook
- 2014 125 Jahre MGO: **5. Uniform (rot-schwarz)**, neues Logo und neue Homepage



Lenzburgerstrasse, linke Strassenseite «Rösli»

1889 Gründung Musikkapelle

Schweizer Facts zu diesem Jahr:

- Laut Volkszählung hat die Schweiz 2'930'000 Einwohner.
- Ein Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs wird erlassen.
- Laut neuem Fabrikgesetz beträgt die Arbeitszeit für Fabrikarbeiter 11 Stunden pro Tag.



Othmarsinger Facts zu diesem Jahr:

- Das Othmarsinger Jugendfest wird auf den 26. Juni festgesetzt und eine Tanzkapelle mit einer Gage von Fr. 25 engagiert.
- Ein Bürger klagt beim Gemeindeammann seinen Nachbarn ein, weil dieser seine private Kanalisation in die Bünz leite und verschmutze. Der Sünder wird gerügt und gebüsst.
- Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Saläre der Gemeindebehörden zu erhöhen. Der Gemeindeammann erhält jährlich Fr. 150, seine Ratskollegen je Fr. 80 und das Jahressalär des Gemeindeschreibers beträgt Fr. 300. Die Kompetenzsumme des Gemeinderates beträgt pro Fall Fr. 100.
- In einer Wohnstube gründen im Oktober fünf junge Männer die Musikkapelle Othmarsingen, mit dem Zweck sich in der Kunst der Musik zu bilden und dabei die Geselligkeit zu pflegen.



Mitglieder 1898

1890 – 1928 Das Vereinsleben in Bildern

1898 | 9 Jahre nach der Gründung hat sich der Mitgliederbestand verdoppelt. Die Musikanten nennen sich jetzt Blechmusik-Gesellschaft und haben seit drei Jahren Statuten.

1902 | Auszüge aus dem zweiten, noch vorhandenen Protokollbuch:

« ... Am 2. Juni wurden wir von Urech Fischer zur Sonne in Niederlenz, für das am 29. Juni stattfindende Jugendfest engagiert, welches beschlossen und stramm durchgeführt wurde.

Am 5. Juli kam es zum Beschluss der diesjährigen eintägigen Reise, und zwar auf den grossen Mythen. Präsident Bossert fragt die Gesellschaft an, wie viel aus der Kasse zu entrichten sei?

Und stellt zugleich den Antrag: da der Spiellohn von Niederlenz noch nicht verteilt sei, könne man jedem etwas zurückbehalten, denn da es keinem so schwer vorkomme, wie wenn er's aus dem Sack geben müsse, und wie viel? Rudolf Senn stellt den Antrag,

die Hälfte des Spiellohnes Fr. 4 ½ pro Mann zu behalten, worauf Hans Bossert erwiderte, eine grade Summe zu nehmen, welches zum Beschluss kam. Auf den 13. Juli war hier (in Othmarsingen) das Jugendfest festgesetzt, an welchem wir wie alljährlich als Tanzmusik engagiert wurden. ... »

Anwesende Mitglieder:

Hans Bossert	1. Cornet in B
Rudolf Senn	1. Cornet in B
Alfred Wirz	1. Bügel in B
Hermann Wirz	1. Althorn in B
Wilhelm Schürch	2. Althorn in B
Johann Jakob	1. Althorn in Es
Karl Walti	Bombardon in Es



Hintere Reihe v.l.n.r.: Fritz Frei (Schmiede), Noldi Widmer (Abrahams), Hans Bossert (Hafner), Hermann Wirz (Oeler), Wilhelm Marti (Schriftsetzer), Max Urech (Chauffeur), Jakob Wüst (Eisengasse).

Vordere Reihe v.l.n.r.: Hermann Marti (Hübel), Johann Jakob (Zimmermann), Lehrer Richner (Dirigent), Rudolf Senn (Ausserdorf), Hans Bossert (Messerschmieds), Rudolf Sandmeier (Sattler), Karl Walti.

Sitzend: Noldi Meier (Salzmeiers) und Alfred Wirz (Schuhmacher).

1905 | Erstmalige Teilnahme am Mittelaargauischen Musikfest in Wohlen. Ein hervorragender siebter Schlussrang mit Lorbeerkrantz ist die Belohnung für die vielen Proben.

1908 | Erfolgreiches Nachmittags- und Abendkonzert am 9. Februar. Die Musikgesellschaft darf einen überwältigenden Einnahmenüberschuss von Fr. 54.50 verzeichnen.

Im Monat Mai überrascht Hermann Marti, Kaufmann, der von Amerika heimgekehrt war, die Musikanten mit einem Geschenk von hundert Franken. Bereits 1898 hatte Marti einen Hunderter gespendet, der «an Zins gelegt» wurde. Doch diesmal wurde abgehoben und die beiden Noten zum Kauf eines B-Basses verwendet.

Am 30. Mai wird am Mittelaargauischen Musikfest in Möriken dieselbe Auszeichnung wie drei Jahre zuvor in Wohlen erreicht.

Das Grossereignis für die Musikanten in diesem Jahr ist die zweitägige Musikkreis mit Instrumenten ins Berner Oberland. Gut gelaunt geniesst man die Schifffahrt auf dem Brienersee und das Wandern durch die Aareschlucht. Nach der Übernachtung in Grindelwald beginnt der Aufstieg zur Kleinen Scheidegg bereits um 6 Uhr. Im Hotel Scheidegg geben die Musikanten ein Konzert. Die Heimreise wird in Bern unterbrochen, um den Bärengaben zu besuchen. Das ereignisreiche Wochenende lässt man in der Brauerei Horner in Henschiken ausklingen.

1909 – 1928 | Leider vernichtet eine Feuersbrunst die meisten Dokumente dieser Zeit.

Bilder dieser Jahre auf den Seiten 14 bis 15.



Musikgesellschaft Othmarsingen

Konzert mit Theater

Sonntag, den 23. Februar und Sonntag, den 2. März 1913
je abends 8 Uhr
im Saale zum Pflug

PROGRAMM:

1. Oper: <i>Waldschloßchen, Märchen</i> 2. <i>Der Wasserdienst, Oper</i> 3. <i>Heidi, Altes Scherz, Lied</i> 4. <i>Quartett</i>	5. <i>Theater</i> 6. <i>Abend</i> 7. <i>Requiem</i>
--	---

Chasper Nidsigent
de *Pfefferberg* u. *Thotika*
Musikgesellschaft Othmarsingen

Personen: 1. *Chasper Nidsigent*, 2. *Thotika*, 3. *Waldschloßchen*, 4. *Wasserdienst*, 5. *Heidi*, 6. *Altes Scherz*, 7. *Quartett*

Robert und Bertram
Die *heiligen Vagabunden*
Musikgesellschaft Othmarsingen

Personen: 1. *Robert*, 2. *Bertram*, 3. *Waldschloßchen*, 4. *Wasserdienst*, 5. *Heidi*, 6. *Altes Scherz*, 7. *Quartett*

Sonder-Eröffnung in eine halbe Stunde vor Beginn.
Preis der Plätze: 1. Platz 1 Fr., 2. Platz 50 Cts.
Nach jeder Aufführung **Freitanz!**
Musikgesellschaft.

KONZERT

der
Musikgesellschaft Othmarsingen
im Saale des Gasthauses „Pflug“
Sonntag den 3. Dezember 1916, abends 8 Uhr

PROGRAMM:

1. *Durch Nacht zum Licht (Marche)* v. Lantini
2. *Missa Rossini (Operette)* v. Rossini

A. Wiberlät
Schüler des Hrn. Wagner

PERSONEN:
1. *Wiberlät*, 2. *Wagner*, 3. *Wagner*, 4. *Wagner*, 5. *Wagner*, 6. *Wagner*, 7. *Wagner*

8. *Am Vierwährthürten (Praeludium)* v. Wagner
9. *Klänge aus dem Bernterland (Festspiel)* v. Wagner
10. *So geht es auch (Für Harmonium)* v. Wagner

1. *E Waffe-Inspektion mit Hindernisse*
Musikgesellschaft Othmarsingen

PERSONEN:
1. *Wiberlät*, 2. *Wagner*, 3. *Wagner*, 4. *Wagner*, 5. *Wagner*, 6. *Wagner*, 7. *Wagner*

Eintritt Fr. 1.-
Eröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr
Nachher für Konzert-Besucher **FREITANZ!**
Sonder-Eröffnung in eine halbe Stunde vor Beginn.
Preis der Plätze: 1. Platz 1 Fr., 2. Platz 50 Cts.
Nach jeder Aufführung **Freitanz!**
Musikgesellschaft.

Musikgesellschaft Othmarsingen

Vereinsabend

für die werten Passivmitglieder
Sonntag, den 15. Dezember 1917, abends punkt
8 Uhr im Saale zum Pflug.

Programm:

1. *Wir bleiben neutral*, Marsch v. Schwermann
2. *Die Post im Walde*, v. Schiller
3. *Des Weibes Patriotismus (Dialog)*
4. *Mein Regiment*, Marsch v. Bismarck
5. *Die Perlen*, Polka für zwei Trompeten
6. *Klänge aus dem Bernterland*, Polka v. Ney
7. *Die beiden Raubmörder*
Prärie in einem Act
8. *Assano in Alba*, Ouverture v. Verdi
9. *Dem 12. Regiment*, Marsch v. Pärtel

II. Teil: Gemüthliche Unterhaltung.
Höchlich jeder ein
Die Gesellschaft.



1929–1951 Die Zeit der schokoladenbraunen Uniform

1929| Vor 1929 hatte die MGO immer zu wenig Geld für eine eigene Uniform - die Musikgesellschaften der Nachbargemeinden waren längst chic eingekleidet. Die Othmarsinger Musikanten traten mit einem Spenden-Bittgesuch an die Bevölkerung.

Damit ist es endlich gelungen: Die erste Uniform ist schokoladenbraun und mit goldigen Tressen verziert. Mit stolz geschwellter Musikantenbrust und mit einem grossen Fest wird die neue Uniform eingeweiht. Nebenbei fliessen Fr. 214.15 in die Vereinskasse.

1930| Der Verein zählt 25 Aktiv-, 14 Ehren- und 108 Passivmitglieder. In diesem Jahr wagt man sich in der neuen Uniform zum ersten Mal nach Möriken an den Kantonalen Musiktag.

1931| Jahreskonzert, musikalische Umrahmung des Eieraufleset in Henschiken und die Einweihung

Bittgesuch
an die Bevölkerung von Othmarsingen!

P P Wäcker Othmarsinger Musikfreunde sind seit einer langen Reihe von Jahren mit unermüdeten Mühen Fleiss und keusche Leistung an der Arbeit. Sie haben eine Stufe erreicht, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Mit besonderer Liebe aber hat die Musikgesellschaft Othmarsingen von Anfang an der Gemüths- und insbesondere dem Jugendsinn der Dörfer zu Verfügung gestellt und damit nicht nur die Herrn der Jugend erfüllt, sondern auch die Anerkennung der Eltern gefunden. Je und je ist sie auch besser gewesenen Othmarsinger Vereinen, die nach heissen Wettkämpfen langgeduldet nach Hause kehrten, mit klagenden Sätzen am Bahnhof abzuholen und die Herosche durch feilliche Wetten besonders einstudiert zu gestalten.

Der Musikgesellschaft fehlt nun noch etwas: es ist das **Gewand**. Mit Recht erhebt unser wieder die Frage: hat denn unsere Musik keine Uniform? Gewiss liegt eine Uniformierung nicht nur Vorrecht allein, sondern auch Nothwendigkeit, in erster Linie durch wirksame äussere Bekleidung der Aktivmitglieder selbst. Als die Uniformierung in derthat zu beginnen, wird sie zunächst in den Vereinen eines bessern **Kitz** zu bringen, die die Mitglieder auch ergriffen an ihr finden. Besonders aber für die **Gewinnung von jungen Männern** ist eine Uniform das beste Propaganda-Mittel, eben daraus, was sich insbesondere die jungen Leute für eine schönere Musik begeistern. Die schönsten und edelsten Musikvereine sind lange im Besitz von Uniformen - Dadurch führt sie zur Zeit die 7. und in unserer Musikgesellschaft zu begründeter Weise der Wunsch durchzuführen, ein einheitliches Gewand in Form einer schlichten Uniform ebenfalls zu besitzen.

Leider ist zu allen Musikvereinen infolge ihrer sehr grossen übrigen Betriebskosten immer ein Ding der Unmöglichkeit gewesen, sich zum **zweiten Male** eine Uniform anschaffen. Auch unsere Musikgesellschaft ist auf die Mithilfe und Unterstützung der Bevölkerung aller Kirche angewiesen. Es ist vorzuziehen eine kühne und doch einfache Uniform in Seide, bestehend aus Jacke, Hose, Mütze und Tasche, anzuschaffen. Die Gesamtkosten werden sich allerdings auf ca. Fr. 4000.- belaufen. Zur Finanzierung ist eine nothwendige Reserve von Fr. 500.- vorhanden. Die **Aktivmitglieder** übernehmen die Kosten der Hosen mit ca. Fr. 1000.-, sodass nach rund Fr. 2900.- zu beschaffen sind. Die Musikgesellschaft verzichtet auf ihre vorgesagten Erlöse für die nächsten 4 Jahre, sie verpflichten sich ferner, Fr. 500.- zu einem **Uniformenparcours**- und Ergänzungsfond zu legen, was die durch verschiedene Kreismitglieder etc. mit durch äusserer operativen Hinsicht möglich sein wird. Die **Bekleidung des Vereines allein** beträgt somit rund Fr. 2900.-.

In Anbetracht der Musikgesellschaft Othmarsingen bitten Sie das unterzeichnete Hoffentlichgeschickten, Sie würden durch eine **freiwillige Spende** ebenfalls nach Können mittheilen, wozum Musikcorps die noch fehlende Uniform zu verschaffen. Wir empfehlen Ihnen unsere Bitte auch **Wäcker und Freunde** zu können, dass die **Cholerwilligkeit** unter den **Männern** selbst diese so wenigende zu helfen Sie am ganz Gelingen helfend mit, damit wir unsere Musik ein Jugendfest im nächsten Sommer in Uniform begehen und zu ihrem **46. Jahrestag** mit bescheidenem Festen beglückwünschen können. Halten Sie Ihren Beitrag zu Händen der **Samueler** bereit. Wir sprechen Ihnen auch für die kühnen Gabe zum neuen Uniform-Bestand Dank an.

Othmarsingen, im Mai 1929.

Hochachtungsvoll
Für die Musikgesellschaft Othmarsingen,
Die Kommiss-Mitglieder:
Alfred Dachs-Schärli, Falscher, Präsident
Rudolf Widmer-Meyer, Kassier
Paul Amberg, Altair
Ernst Fueller-Dubs Robert Hug-Urech
Gottlieb Bousert Hermann Othmar

der Gartenwirtschaft vom Restaurant Pflug... dies sind die musikalischen Vorbereitungen für die erstmalige Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Bern. Es ist für den Dirigenten nicht ganz einfach, die Musikanten beisammenzuhalten. Bern ist für die Musikanten ein grosses Abenteuer, einige finden sich im Grossstadt-Dschungel nicht zurecht und sehnen sich nach dem Zuhause, wo doch alles schön überschaubar ist...

1932 | Die Musikgesellschaft musiziert am Kantonalen Musiktag in Lenzburg und am Schützenfest in Henschiken.

1933 | Musikgesellschaft und Schützenverein liegen «im Händel» miteinander. Die Musikanten wollen am Schützenfest nicht spielen. Doch die Schützen laden alle anderen Dorfvereine ebenfalls zum Fest ein – nun können die Musikanten nicht mehr kneifen...

1934 | Disziplin ist in aller Munde. Wer zu spät in die Probe kommt, bezahlt 20 Rappen in die Reisekasse. Teilnahme am Kantonalen Musiktag in Seon und an der Fahnenweihe der Musikgesellschaft Möriken.

1935 | Auftritte in Henschiken am Jugendfest und am berühmten Horner-Gartenfest. Der rekordhohe Einnahmenüberschuss am Waldfest von Fr. 590 rundet ein abwechslungsreiches Jahr ab.

1936 | Die erstmalige Durchführung eines Kantonalen Musiktages in Othmarsingen! Nach dem Sängerkonvent in der Vorwoche ist der Musiktag ein grosser Erfolg. Auch finanziell: Fr. 1'700 können dabei erwirtschaftet werden. Leider wird der Einnahme-Verteilschlüssel unter den helfenden Vereinen erst im Nachhinein festgelegt, was verständlicherweise zu grossen Diskussionen führt...



**MUSIKGESELLSCHAFT
OTHMARSINGEN**

**1889
1939**



1937 | Die Knabenmusikformation wird gegründet. Leider sind der Nachwelt keine weiteren Informationen über diese Formation bekannt.

1938 | Teilnahme an den Musiktagen in Suhr und Menziken. Eine Jodlergruppe möchte sich dem Verein anschliessen, was jedoch von den Musikanten abgelehnt wird.

1939 | Die Vereinskasse ist voll, es wird eine neue Vereinsfahne angeschafft. Das Einweihungsfest findet am 6. August statt. Patensektion ist die Stadtmusik Lenzburg. Die Musikgesellschaften Möriken-Wildegg, Mägenwil und Wohlenschwil helfen ebenfalls mit, diesen Anlass zu gestalten.

1940 | «Das Jahresprogramm wird von Fall zu Fall erledigt, der schweren Zeiten wegen.» Die Finanzlage des Vereins ist plötzlich sehr kritisch. Auch der geplagten Bevölkerung geht das Geld aus. Aber gereist wird trotz allem, die Vereinsreise geht in die Urschweiz.



1941 | Probe ist jetzt jeweils am Sonntagmorgen. Erstmals inspiziert der Vorstand die Instrumente und die Uniform. Dabei wird bemängelt, dass bei den Musikanten zu wenig «militärischer Schneid» herrsche. Nach mehreren Versuchen hat es endlich geklappt: Alle Musikanten haben Militär-Urlaub, so dass das Jubiläumsfoto (1939 war 50-jähriger Vereins-Geburtstag) geknipst werden kann.



1942 | Schlechte Laune beim Kassier, Fr. 120 lautet der Kassabestand. Um die Vereinskasse zu schonen, geht man zu Fuss an den Kreisspieltag in Staufen. Die Festkarte kostet ja nur Fr. 1.30. Die Musiktage heissen in den Jahren 1942–1945 Kreisspieltage.

1943 | Am Musiktag in Rohr spielen die Musikanten erstmals den Marsch «Hoch Beromünster». Der Vereinsabend kann nicht durchgeführt werden, da sich zu viele Bläser im Militärdienst befinden.

1944 | Im Jahresbericht des Präsidenten wird erstmals auf die Not rund um die Schweizer Landesgrenze hingewiesen und die bange Frage ausgesprochen: «Was wird aus uns allen hier daheim?». Die GV muss auf den Sonntag-nachmittag verlegt werden. Doch allem zum Trotz marschieren die Musikanten an einen Spieltag nach Mellingen.

1945 | Friede gleich Feste feiern: Die Dorfvereine führen einen Umzug rund ums Dorf durch. Am 8. Juli wird ein Kantonaler Kreisspieltag durchgeführt, kurz darauf das Gesangs- und Schützenfest. An allen Anlässen wird tüchtig musiziert und gefeiert. Doch das Vereinsschiffchen beginnt plötzlich zu schwanken. Man ist mit der Direktion in eine Misere verwickelt. Proben können keine mehr durchgeführt werden.

1946 | Der Musiktag in Wohlenschwil wird besucht. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte müssen zwei Mitglieder aus dem Verein gewiesen werden.

1947 | Ein sehr erfolgreiches Kantonales Musikfest in Melligen: die Musikanten erspielen sich in der Marschmusik einen Lorbeer erster Klasse und mit dem Konzertstück einen Lorbeer zweiter Klasse. Die Einladung zur Fahnenweihe der Musikgesellschaft Mägenwil nehmen die Musikanten gerne an. Die Vereinsreise führt auf die Kleine Scheidegg.

1948 | Das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen wird nicht besucht, dafür der Musiktag in Dottikon. Um die schokoladenfarbenen Uniformen ersetzen zu können, wird eine Uniformenkommission gegründet.

1949 | 66 Mal sind in diesem Jahr die Musikanten zusammengekommen. Sie spornen sich gegenseitig an, mit Musikabend und Maskenball die leere Vereinskasse zu füllen. Leider sind beide Anlässe eine finanzielle Enttäuschung. Glücklicherweise füllt das beliebte Waldfest die Kasse wieder.

1950 | Die Uniform ist in einem derart schlechten Zustand, dass man auf öffentliche Anlässe, wie den Kantonalen Musiktag in Bremgarten, verzichten muss.



1952: «Holzhacker», Kleininformation aus MGO-Mitgliedern

1951-1968 Die Zeit der stahlblauen Uniform

1951 | Endlich, am 17. Mai kann die neue, stahlblaue Uniform eingeweiht werden, obwohl sie noch nicht komplett bezahlt ist.

1952 | Für den Musiktag in Mägenwil wird die Ouvertüre «Feodora» von Peter Tschaikowsky mit Erfolg einstudiert. Eine vereinseigene Tanzkapelle formiert sich: Die «Holzhacker».

1953 | Ein richtiger Festsommer: die Musikgesellschaft spielt am Kantonalen Musiktag in Windisch. Sängertreffen, Eieraufleset, Waldfest und Feuerwehrtreffen sind die weiteren Festivitäten in diesem Jahr.

1954 | Der Verein hat sich von seinem Tief erholt, neue Mitspieler konnten gewonnen werden. Am Musiktag in Hausen spielt die Musikgesellschaft die Ouvertüre zur Oper «Oberto» von G. Verdi und in Tägerig die bereits gut eingeübte «Feodora».

1955 | Am Kantonalen Musikfest in Zofingen erhält die Musikgesellschaft in der Marschmusik ein sehr gut, insgesamt reicht es mit dem Konzertstück «Feodora» aber nur zu einem grünen Lorbeer am Vereinsbanner.

1956 | Trotz Besuch von zwei Musiktagen in Hornussen und in Hägglingen: Die Stars des Vereins sind die «Holzhacker».

1957 | Wieder einmal führt Othmarsingen einen Musiktag durch. Trotz schlechtem Wetter am Sonntag wird das Musikwochenende ein toller Erfolg. Dazu haben natürlich die Gäste, die Trachtenmusik Vandans aus dem Montafon, viel beigetragen.



Музыкальный ансамбль
Feodora
Оркестр П. Чайковского
Direction B (kl)

Direction B (kl)

Direction B (kl)

1957: Auftritt am Eieraufleset in Hendschiken

1958 | In diesem Jahr ist einiges los. Zuerst wird das Jahreskonzert im Sternensaal in Brunegg wiederholt, dann reist man zu einem Gegenbesuch zu den Freunden aus Vandans und schliesslich fährt man mit Ross und bekränzttem Wagen an den Kantonalen Musiktag nach Küttigen.

1959 | Am Kantonalen Musiktag in Klingnau winkt der Erfolg, kann man doch stolz mit Silberlorbeer am Banner heimkehren.

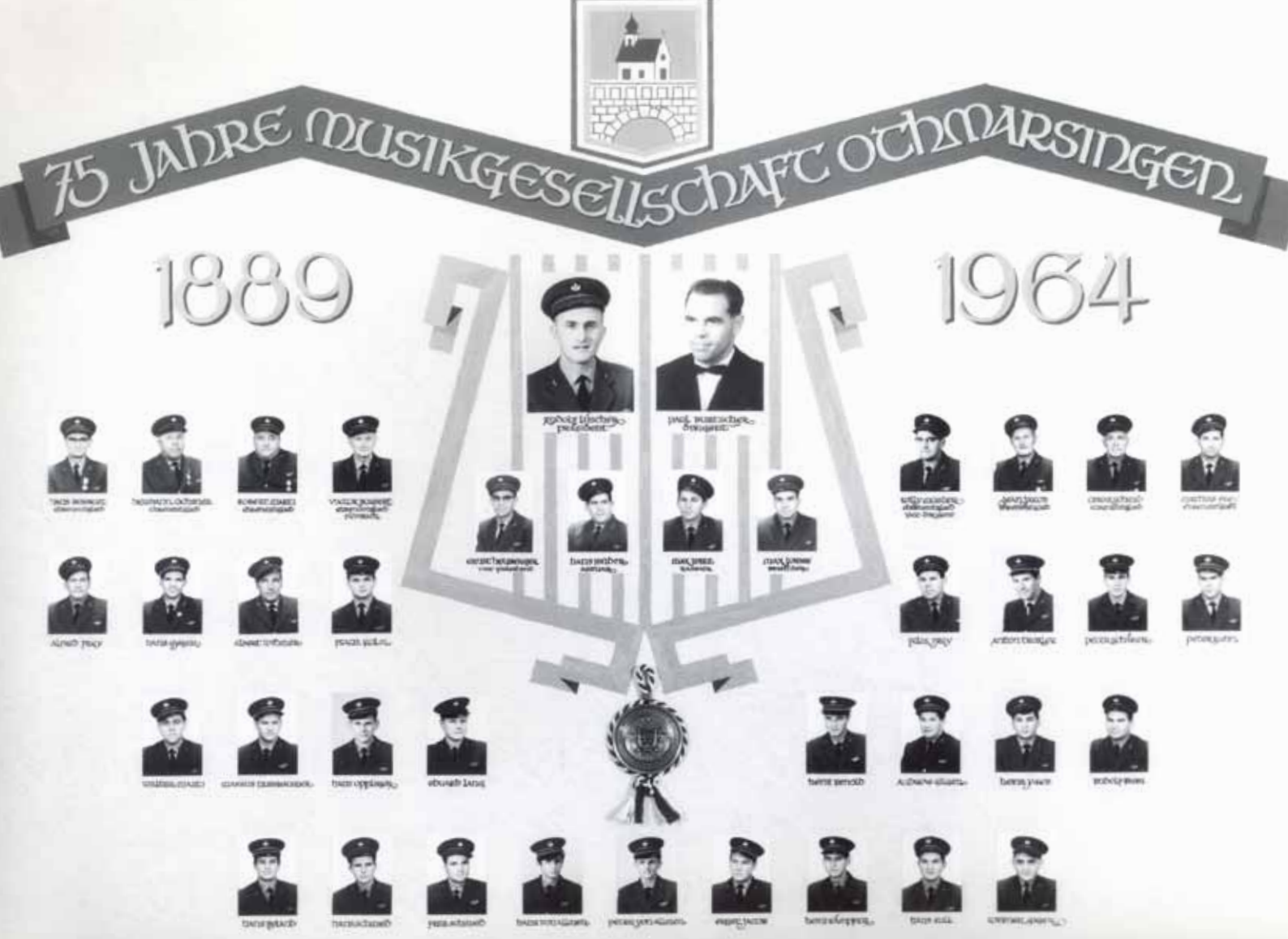
1960 | Die Vereinskasse ist in den roten Zahlen. Mittels einer Werbekampagne werden 78 neue Musikfreunde geworben, der Passivmitgliederbestand zählt jetzt 200 Personen.

1961 | Waldfeste liegen nicht mehr im Trend. Erstmals wird ein Oktoberfest mit den «Holzhackern» organisiert. Eine chemische Reinigung der Vereinsfahne wirkt Wunder.

1962 | An vier Wochenenden nacheinander rückt das Spiel aus. An den Musiktagen in Lupfig und Wohlen-schwil sowie beim 100. Geburtstag der Musikgesellschaft Dottikon spielt die MGO. Es wird beschlossen, den Achtzigjährigen im Dorf am Geburtstag mit einem Ständchen zu gratulieren.

1963 | Der Passivmitgliederbeitrag muss auf fünf Franken erhöht werden. Die Vereinsstatuten werden neu überarbeitet. Am Kantonalen Musikfest in Windisch konkurriert der Verein erstmals in der dritten Stärkeklasse.

1964 | 75 Jahre Musikgesellschaft Othmarsingen – ein rauschendes Fest geht über die Bühne. Es wird hierzu ein modernes Porträtfoto erstellt, welches nach dem Fest im Restaurant Marti aufgehängt wird. Als Gäste werden die Patensektion Lenzburg, die Musikanten von Dottikon und Mägenwil, sowie die Freunde aus Vandans eingeladen. Im September führt die Vereinsreise ins Südtirol und in die Dolomiten.



Vorstand und Dirigent (Mitte), von links nach rechts und von oben nach unten: Präsident Rudolf Lüscher, Dirigent Paul Burtscher, Ernst Heuberger, Hans Binder, Max Wirz, Max Weiss.

Mitglieder, von links nach rechts und von oben nach unten: Hans Bossert, Hermann Ochsner, Robert Marti, Viktor Bossert, Willy Muster, Jean Jakob, Oskar Schmid, Mathias Frey, Alfred Frey, Hans Gyger, Albert Widmer, Franz Kolm, Felix Frey, Anton Troxler, Peter Schärer, Peter Kuhn, Walter Marti, Markus Nussbaumer, Hans Oppliger, Eduard Lang, Heinz Renold, Andreas Gilgen, Heinz Jakob, Rudolf Bieri, Hans Byland, Hans Schmied, Fritz Schmied, Hans Von Allmen, Peter Von Allmen, Ernst Jacob, Heini Kämpfer, Hans Kull, Werner Giger.

1965 | Der Vorstand setzt sich jetzt fast komplett aus neuen Mitgliedern zusammen.

1966 | Höhepunkt dieses Vereinsjahres ist das Eidgenössische Musikfest in Aarau. Der Verein schliesst mit der Note «sehr gut» ab. Im September wird die neue Turnhalle eingeweiht. Das Oktoberfest in der neuen Halle ist ein weiterer Höhepunkt, füllt doch Mäni Weber, Fernsehstar und

Quizmaster, nicht nur die Halle, sondern auch die Vereinskasse.

1967 | Die 1. Mai-Feier des Bezirks wird musikalisch umrahmt, denn sie findet in der neuen Turnhalle statt. Im September reist der Verein wieder ins Südtirol, nach Meran und St. Martin. Am Oktoberfest geht es volkstümlich zu und her, denn der Jodlerklub Melchnau ist zu Gast.





1968 – 1989 Die Zeit der grau-blauen Uniform

1968 | Wieder einmal muss wegen neuen Uniformen Umschau gehalten werden. Es wird eine Geldsammlung im Dorf durchgeführt. Die grosse Spendefreudigkeit der Bevölkerung bewirkt, dass im September in der bereits neu eingeweihten Uniform am Kantonalen Musikfest in Wohlen musiziert wird.

1969 | Im Jahresprogramm werden bereits zehn Geburtstagsständchen aufgeführt. Eine Kommission für eine Neuinstrumentierung wird gebildet. Der Versuch, das Waldfest wieder zu beleben, scheitert an den Bewilligungen.

1970 | Das Ereignis des Jahres ist das «Dorffest 5504» zugunsten der Neuinstrumentierung. Alle Dorfvereine engagieren sich und führen verschiedene Beizli.

1971 | Das Musikantenjahr beginnt mit der Instrumenteneinweihung. Herrlich klingen die neuen Instrumente. Am Kantonalen Musiktag wird das Wettstück «Indian

Summer» von Eric Ball intoniert und gut bewertet.

1972 | Die Musikgesellschaft besucht das Blütenfest des Musikvereins Schachen im Schwarzwald. Die viertägige Musikreise führt nach Oberammergau in Bayern. Aus dem Nichts wird eine eigene Tambourengruppe zusammengestellt.

1973 | 267 Punkte erreichen die Musikanten in der zweiten Stärkeklasse am Kantonalen Musikfest in Reinach. Am Oktoberfest tritt der noch unbekannte Beny Rehmann mit seiner Band auf.

1974 | Hermann Ochsner und Robert Marti werden geehrt für je 50 Jahre Vereinstreue. Erstmals in der Geschichte der Musikgesellschaft marschieren Mädchenbeine in den Musikreihen mit. Das neue Schulhaus wird, verbunden mit dem Jugendfest, eingeweiht. Am Musiktag in Gontenschwil schneidet der Verein gut ab.



1975 | Erneut glänzen die Musikanten mit einem Konzertstück von Eric Ball: In Mägenwil spielen sie «The Princess and the Poet». Das dreitägige Sintflut-Wochenende im Maggiatal vermag die frohe Laune und die gute Kameradschaft nicht zu trüben.

1976 | Der Verband heisst die Bewerbung für einen Kantonalen Musiktag gut. Ein OK wird gebildet. Am Musiktag in Muri hat es viele spionierende Augen, damit im nächsten Jahr der Musiktag schöner und besser organisiert werden kann.

1977 | Vom 10. bis 12. Juni wird zum dritten Mal ein Kantonaler Musiktag in Othmarsingen durchgeführt. Dank wunderbarem Wetter ist es ein Riesenfest. Nicht nur die Gastgeber, auch die 28 Gastvereine haben Freude an diesem rauschenden Anlass. Zum ersten Mal übernehmen die Jungbläser die musikalische Umrahmung der 1. August-Feier.

1978 | Der Verein zählt 38 Aktivspieler und Tambouren. Acht Musikantinnen und Musikanten sind zudem noch nicht in den Verein aufgenommen. Der Kassier kann auf 300 Passivmitglieder zählen. Die tolle Kapazität an guten Bläsern bewirkt, dass am Kantonalen Musikfest in Frick wieder in der zweiten Stärkeklasse angetreten wird. Die beiden Wettstücke «Bellikoner Festouvertüre» und «First Rhapsody on Negro Spirituals» werden aufgeführt. Im Oktober erleben die Musikveteranen des AMV eine gelungene Tagung in der neuen Turnhalle.





AARGAUISCHER MUSIKVEREIN

DIPLOM

24. AARG. KANT. MUSIK-FEST

FRICK 1978



MUSIKGESELLSCHAFT OTHMARSBÜREN 2. KLASSE

KONZERTMUSIK 238 PUNKTE

MARSCHMUSIK 82 PUNKTE

FÜR DIE JAHRE 1888 1939

FÜR DIE JAHRE 1888 1939

DER KANT.-PRÄSIDENT: *L. Schmid*



1979: 90 Jahre MGO

Vordere Reihe v.l.n.r.: Hans Kull, Ruedi Moser, André Schmid, Rudolf Bieri, Otto Zobrist, Reto Zobrist, Direktion Peter Schmid, Peter Marti, Christoph Kündig, Andreas Stritt, Hans Binder, Hermann Hungerbühler, Kilian Frei.

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Toni Troxler, Margrit Widmer, Franz Kolm, René Byland, Kurt Kaufmann, Walter Marti, Heinz Renold, Herbert Baumann, Paul Setz, Martin Bütikofer, Alfred Frey.

Hintere Reihe v.l.n.r.: Edwin Furrer, René Moser, Ruth Kündig, Heinz Binder, Eduard Lang, Marianne Zobrist, Susanne Degiampietro, Hans Oppliger, Fähnrich André Frey, Brigitte Hartmann, Hans Peter Jampen, Hans-Roland Binder, Willi Muster, Wilhelm van Rijs, Otto Schumacher, Max Weiss.

Jugend ist Zukunft



Jugendspiel Othmarsingen

Leitung: Rudolf Bieri

1979 | 90 Jahre Vereinsgeschichte, ein Vereinsfoto wird gemacht. Am Musiktag in Berikon wird das moderne Stück «New Baroque Suite» von Ted Huggens vorgetragen. Nach vierjährigem Unterbruch wird wieder eine Musikreise durchgeführt, diesmal auf die Bettmeralp.

1980 | Das Jugendspiel ist gegründet. Das Gründungskonzert findet in der Turnhalle statt. Wenn das keine Stars sind: Zum Auftakt haben sie bereits ihre erste Schallplatte realisiert.

1981 | Heuer ist ein stilles Vereinsjahr - aber an den Jugendfesten in Brunegg und Othmarsingen ist die Musikgesellschaft nicht wegzudenken.

1982 | Dieses Jahr werden wiederum zwei Musiktage besucht, Niederwil und Dottikon. Die Musikgesellschaft eröffnet die erste Othmarsinger Gewerbeausstellung. Das Jugendspiel zählt bereits 54 Mitglieder.





1983 | Mit dem Selbstwahlstück «On the Pier» und dem Marsch «Micko» reisen die Musikanten per Car nach Baden an das Kantonale Musikfest. Erstmals gastiert die aus Vereinsmitgliedern bestehende «Frebi Show Band» am Oktoberfest.



1984 | Der Verein nimmt am Musiktag in Niederlenz teil. Die Musikgesellschaft Othmarsingen ist in den umliegenden Altersheimen, in welchen den betagten Menschen ein Ständchen gebracht wird, ein

gern gesehener Gast. Hier gratuliert Hans (Johnny) Binder der ältesten Othmarsingerin:



1985 | Die Passivmitglieder-Werbekampagne ist ein voller Erfolg. 400 Beiträge gehen auf das Konto ein. Musikfeste werden dieses Jahr keine besucht. Auch dem «Eidgenössischen» im nächsten Jahr blickt man eher skeptisch entgegen.

Othmissinger Lied

Text: Ernst Bossert
Musik: Hans Roland Binder

Mys O - mi - ssi - nge lyt a dr Bünz um - gee vo Fäld und
Wald. Du muesch ned wyt go su - ue - che wirsch gsee du finsch es
bald. De Bach lauft scho sed Jo - ho - re gwüss zmizt durs Dör - fli
dur. Chönnt mei - ne er wets te - ei - le doch er het an - ders
vor. Chönnt mei - ne er wets tei - le doch er het an - ders vor. Doch

2. Doch Brugge tüend verbinde - d'Lüüt selle zämeha
Und Fründ si und nid Finde - es gieng e jede a.
Scho lang got er gäg Mörke - de gäche Börter noo.
Sis Rusche wot nie höre - los nur i bi no do.
Sis Rusche wot nie höre - los nur i bi no do.
3. Im Oschte grüesst euch s Maiegrüen - de Turm im Wald inn stot.
Vo Weschte luegt s Schloss Lenzburg zue - was be eus öppe got.
Luegsch gäge Süde is Freiamt - de Alpechranz chasch gsee.
Di Bärge stönd im Sunneglanz - es lyt no ewig Schnee.
Di Bärge stönd im Sunneglanz - es lyt no ewig Schnee.
4. Au d'Schnellzüg dure Heitersberg - d'N 1 au näbezue.
Si rolle faare Tag und Nacht - gwüss oni Rascht und Rueh.
Das Dörfli het Geburtstag hüür - 900 Jahr scho alt.
Mir freue eus uf 's Feschte hüt - i hoff dass jedem gfallt.
Mir freue eus uf 's Feschte hüt - i hoff dass jedem gfallt.

1986 | 900 Jahre Othmarsingen - ein aktives und grosses Jahr für das Dorf und auch für die Musikanten. Die Begleitung zum Othmarsinger-Lied, geschrieben von Ernst Bossert und komponiert von Hans Roland Binder, hat beim Publikum grossen Gefallen gefunden. Im Rahmen des Dorffestes übernimmt die Musikgesellschaft in der Scheune von Bryner-Marti die «Häxetanne-Beiz» und die Bar «Steibruchkeller». Der Dirigent Kurt Kaufmann ist



als Fest-Herold mit von der Partie. Trotz Chranpf und Schlechtwetter sorgt das Dorffest für Jubel und Trubel und beschert der Vereinskasse einen grossen Erfolg.

1987 | Bereits wird vom Jubiläumsjahr 1989 der Musikgesellschaft gesprochen und dafür geplant. Neue Uniformen und eine neue Fahne stehen zur Diskussion. Am Jahreskonzert gastiert die einheimische Ad-hoc-Theatergruppe mit Erfolg.

1988 | Es ist beschlossene Sache, eine neue Fahne wird angeschafft. Gleich melden sich auch die Paten dafür: Die inaktiven Ehrenmitglieder spenden das neue Banner und werden es im kommenden Jahr als Fahhengöttis den Vereinsmitgliedern übergeben. Eine Uniformen- und Fahnenkommission bildet sich, um das Schönste und Preiswerteste auszuwählen. Trotz GV-Beschluss wird das Kantonale Musikfest in Bremgarten nicht besucht.



Vorderste Reihe v.l.n.r.: Markus Byland, Ruedi Moser, Paul Setz, Ralph Sehringer, Dirigent Kurt Kaufmann, Walter Marti, André Gilgen, Hans Binder, Walter Widmer, Eraldo Frigeri.
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Hermann Steinemann, Max Weiss, Anita Wirz, Otto Schumacher, Susanne Byland, Kathrin Borgnana, Brigitte Binder, Eduard Lang, Heidi Vogel.
Hintere Reihen v.l.n.r.: Thomas Müller, Andreas Gilgen, Edwin Furrer, Hans Oppliger, Heinz Renold, Hans Peter Jampen, René Gilgen, Fähnrich Herbert Baumann, Willi Muster, Franz Kolm, Anton Troxler, Ramona Meier, Urs Lustenberger, Martin Minder.

1989 – 2014 Die Zeit der rot-blauen Uniform

1989 | 100 Jahre Musikgesellschaft – ein weiter Weg. Oft fehlte es in diesen Jahren an Geld oder an Disziplin, nie aber an der Freude zur Blasmusik. Vor der Jubiläumsfeier besucht die MGO am 4. Juni den Musiktag in Schinznach-Dorf mit dem Konzertstück «Music» und dem Marsch «Ravanello». Vom 1. bis 3. September lässt sich die MGO feiern. Am Jubiläumsfest sind Fallschirmspringer, die Dampfbahn Eggental, die Schützen, das Jugendspiel, das



Spiel der Inf. RS Aarau und der Gast-Musikverein Airolo mit von der Partie. Ein ausgelassenes Fest wird gemeinsam mit den Dorfbewohnern gefeiert. Höhepunkte sind die Fahnenweihe und die Neuuniformierung.





1990: Neuuniformierung Jugendspiel Othmarsingen

Vorderste Reihe v.l.n.r.: Rolf Meier, Simon Eymann, Bozidar Kalamari, Roland Thurner

2. Reihe v.l.n.r.: Tambourenleiter Ralph Sehringer, Nadja Leutert, Fabienne Knobel, Daniela Leutert, Gabriela Bucher, Silvana Frigeri, Sibylle Jakob, David Käser, Remon Frigeri, Manfred Furrer, Urs Lustenberger, Dirigent Kurt Kaufmann

3. Reihe v.l.n.r.: Graziella Ferrara, Julia Jenzer, Matthias Mayr, Claudia Jakob, Natalie Hossmann, Dominique Frey, Patrik Meyer, Markus Jakob, Marcel Frei, Raphael Gallati, Roger Neracher, Reto Trüssel, Andrea Frei, Ramona Meier

4. Reihe v.l.n.r.: Präsident Fredy Käser, Cedric Schmid, Lorena Frigeri, Marco Hunziker, Sarah Lindenmann, Dominik Jenzer, Martin Wobmann, Hanspeter Weiss, Daniel Kaufmann, Martin Savoldi, Corinne Schmid, Martin Zimmermann, Christian Hächler, Daniel Haas, Rita Trottmann, Andreas Wobmann

1990 | Ein Jahr voller Turbulenzen. Nach 17 Jahren demissioniert Hans Binder (Johnny) als Präsident der MGO. Gleichzeitig verlässt der Dirigent Kurt Kaufmann die MGO und es folgen ihm leider mehrere Mitglieder zu seiner neuen Direktionsstelle. Neu besetzt werden die beiden wichtigen Ämter durch Anton Troxler, Präsident, und Jan Kurz, Dirigent. Infolge An- und Umbauarbeiten bei der Mehrzweckhalle finden in diesem Jahr kein Jahreskonzert und kein Oktoberfest statt. Das Jugendspiel wird mit einer neuen Uniform eingekleidet, passend zur MGO-Uniform, und muss sich von den schönen grell-orangen Hemden und der schwarzen Lederkrawatte trennen.

1991 | Gastkonzert in Airolo zur Fahnenweihe der «Filarmonica Airolese», dies ist eine Gegeneinladung vom 100. Geburtstag der MGO. Besuch des Musiktages in Fahrwangen. Es ist ein durchaus anstrengender Sommer für die Musikanten, sieben aufeinanderfolgende Wochenenden sind musikalisch verplant.

1992 | Jahreshighlights: 16. Mai Musiktag Bettwil, 13. Juni Sternmarsch in Lenzburg anlässlich dem 75. Geburtstag der Stadtmusik Lenzburg, 8. November Kirchenkonzert.

1993 | Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Zofingen. Leider müssen die Musikanten ohne Schlagzeuger spielen, er steht zu dieser Zeit noch im Stau! Willi Muster wird zum Kantonalen Ehrenveteran ernannt, 50 Jahre Vereins-Engagement werden gefeiert.

1994 | In diesem Jahr entscheidet sich die MGO für eine Teilnahme am Musiktag vom 4. Juni in Dintikon. Im September führt die Musikreise, für einmal ohne Uniform und Instrument, ins Engadin.

1995: Jahreskonzert mit Dirigent Jan Kurz



1996: Interlaken

1995 | Dank dem Jugendspiel können endlich wieder vermehrt junge Musikanten/innen im Verein begrüsst werden. Das Jahreskonzert steht unter dem Motto «Broadway and Musicals» – eine gelungene Einlage ist der Tanzauftritt einiger Othmarsinger Turnerinnen. Der Musiktag in Wohlen wird am 11. Juni besucht.

1996 | Am 22. Juni ist das Eidgenössische Musikfest in Interlaken. Die Freude über die sehr gute Bewertung ist riesengross. Später reist man gemeinsam zum Übernachten nach Hasliberg, garantiert werden mehrere Mitglieder das Fest an diesem Abend ihr ganzes Leben lang nicht vergessen...

1997 | Der diesjährige Musiktag findet am 1. Juni in Reinach, dem Wohnort des Dirigenten Jan Kurz, statt. Nach den Vorführungen können die Musikanten den Tag in seinem Garten ausklingen lassen. Nach vielen Jahren Unterbruch führt die MGO wieder einmal ein Waldfest im Eggental durch. Bei guter Atmosphäre

werden die zahlreichen Gäste bewirtet, bis ein sehr starkes Gewitter das Fest leider abrupt beendet und den «Eis-Platz» komplett mit Wasser füllt.

1998 | Das Jahresziel: Fr. 10'000 zu erwirtschaften mit Sponsorenlauf, Waldfest, Dorffest und Metzgete. Voller Stolz kann der Verein schlussendlich Fr. 22'109 in die Neuinstrumentierungs-Kasse einzahlen.





Vorderste Reihe v.l.n.r.: Fähnrich Hansruedi Weber, Sibylle Jakob, Corinne Stutz, Susanne Byland, Pia Angelini, Brigitte Brunner, Max Weiss, Beatrix Wymann, Dirigent Jan Kurz.

2. Reihe v.l.n.r.: Dominik Jenzer, Thomas Müller, René Hauri, Heinz Renold, Paul Kaufmann, René Gilgen, Alex Huber.

3. Reihe v.l.n.r.: Andreas Stritt, Hans Binder, Hanspeter Weiss, Iris Trottmann, Paul Setz, Walter Marti.

4./5. Reihe v.l.n.r.: Brigitte Binder, Thomas Jakob, Markus Jakob, Patrik Meyer, Ralph Sehringer, Peter Hasenfratz, Eraldo Frigeri, Hans Peter Jampen.

Hinterste Reihe v.l.n.r.: Hans Stutz, Anton Troxler, Herbert Baumann, Erich Baur.



1999 | Vom 28. bis 30. Mai führt die MGO einen Kantonalen Musiktag in Othmarsingen durch – bei strahlendem Wetter darf der Verein 36 Gastvereine im Dorf begrüßen. Christoph Kündig (OK-Präsident), Andreas Stritt und Thomas Müller (OK-Vizepräsidenten) haben mit ihren Teams, mit den MGO-Mitgliedern und mit den unzähligen Helfern sehr gute Arbeit geleistet. Die dazugehörige Neuinstrumentierung wird mit einem Festakt gefeiert, ein emotionaler Moment für jedes Vereinsmitglied.

2000 | Der Verein hat einen neuen Präsidenten. Andreas Stritt übergibt nach 4 Jahren das Zepter an Thomas Müller. Das Motto des Jahreskonzerts vom 8. April ist «Show Business». Am 28. Mai wird der Musiktag in Lupfig besucht. Im Juni wird der Verein zum ersten Mal in der Aargauer Zeitung in einem Fussballmatch-Bericht erwähnt: «Herausragend! Die Musikgesellschaft Othmarsingen, die während der Pause aufspielt.» (Schweizercup: FC Othmarsingen – FC Aarau). Die diesjährige Musikreise vom 23./24. September geht ins Maggiatal zum MGO-Auswanderer Walter Marti. Seit diesem Jahr führt er mit seiner Frau in Caveragno ein Ostello (Gasthaus). Die MGO hat sich absichtlich unter falschem Namen im Ostello angemeldet. So ist die Überraschung und Freude bei Walter und seiner Frau riesengross, als sich die MGO mit Marschmusik ihrem Ostello nähert

2001 | Ende März findet das Jahreskonzert mit dem Motto «Servus Österreich» statt. Am Eidgenössischen

Musikfest in Fribourg vom 24. Juni ist die MGO an den Konzertvorträgen nicht allzu erfolgreich, dafür findet sie sich in der Marschmusik-Rangliste im ersten Drittel wieder.



2002 | Die MGO-Homepage wird aufgeschaltet: www.mgothmarsingen.ch. Zum ersten Mal wird der Neujahrsapéro durchgeführt, natürlich mit einer musikalischen Einlage der MGO. Am 16. März ist das

Jahreskonzert «Latin Special», zwei Höhepunkte des Abends sind Barry Manilow alias René Gilgen und die Tanzshow des Salsa Club Aargau «Rayos de Sol». Im September führt die zweitägige Musikreise in die Innerschweiz.

2003 | Das Jahreskonzert mit Stücken aus den 50er- und 60er-Jahren findet grossen Anklang. Das Kantonale Musikfest in Brugg ist zwar gut organisiert, doch das Aufgabenstück «O homem armado» gefällt vielen Teilnehmern der 2. Klasse Harmonie nicht – einige Vereine verbrennen die Noten nach dem Vortrag vor dem Konzertlokal. Das Selbstwahlstück «Celebration and Dances» wird von der Jury ebenfalls streng bewertet. Mit lediglich 274,5 von 360 möglichen Punkten, erreicht die MGO den enttäuschenden 19. Rang von 21 teilnehmenden Vereinen. In der Marschmusik zeigt der Verein zum ersten Mal eine Parade (Evolution). Das Einstudieren ist aufwendig, bereitet jedoch der Mehrheit viel Freude.



2004 | Das Jahreskonzert wird am Samstagabend und am Sonntagnachmittag durchgeführt. Mit dem Motto «Night of the Stars» und einer Mitternachts-show der Schürzenjäger am Samstag – made by MGO – wird dem zahlreich erschienenen Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten.



Am Kantonalen Musiktag in Laufenburg hat sich der Fähnrich «mit fremden Federn» geschmückt, hat er doch aus Versehen die Fahne vom Frauen- und Töchterchor mitgenommen!

Leider stirbt am 14. Juni der aktive Ehrenpräsident Hans (Johnny) Binder unerwartet. Johnny hat von 1973 bis 1990 als Präsident die Musikgesellschaft mit viel Geschick geführt und entscheidend geprägt. Sein grosses Engagement und sein Wirken wird der MGO immer ein Vorbild sein.



2005 | «Vo Härze», mit diesem Motto wird zum Jahreskonzert eingeladen. Die Gast-Moderatorin «Frau Rudolf» vom Radio Argovia ist ein Publikumsmagnet, die Turnhalle Othmarsingen ist zum Bersten



voll. Die ausgezeichnete Küche unter der Leitung vom Musikanten und Chefkoch René Hauri sowie die gelungene musikalische Unterhaltung begeistern das Publikum. Im Mai sind die Musikanten am Jugendmusiktag in Othmarsingen engagiert. Zwei Wochen später, am Musiktag in Villmergen, erreicht die MGO im Paradowettbewerb den hervorragenden 7. Rang von insgesamt 36 Vereinen. Dieses Ergebnis wird gefeiert! Im August wird zum 1. Mal ein Brunch durchgeführt, im Bauernhof Hunziker an der Lenzburgerstrasse. Mit 450 Gästen ist dies ein sehr schöner und erfolgreicher Morgen.

2006



2007: Max Weiss



2006 | Das Jahreskonzert findet unter dem Motto «Viva Italia» statt. Dies ist gleichzeitig das Abschlusskonzert vom langjährigen Dirigenten Jan Kurz. Im Juni spielt die MGO unter der Leitung vom Vizedirigenten René Gilgen am Aargauischen Marschmusik- und Paradetag in Möriken-Wildegg. Ab August führt Roger Trottmann den Dirigierstab bei der MGO. Beim diesjährigen Bauernhof-Brunch bei der Familie Bryner lassen sich trotz des regnerischen Wetters viele Gäste vom reichhaltigen Angebot verwöhnen. Die letzte Lücke im E-Mail - Verzeichnis der MGO kann am 19. September geschlossen werden! Dies vereinfacht die Kommunikation im Verein beträchtlich.

2007 | Am Jahreskonzert und am Musiktag in Sins wird Max Weiss zum Kantonalen Ehrenveteran ernannt (50 Jahre aktives Musizieren). In Sins können die Musikanten am Paradewettbewerb den 2. Rang feiern. Am 50. Geburtstag vom Restaurant Pflug übernimmt

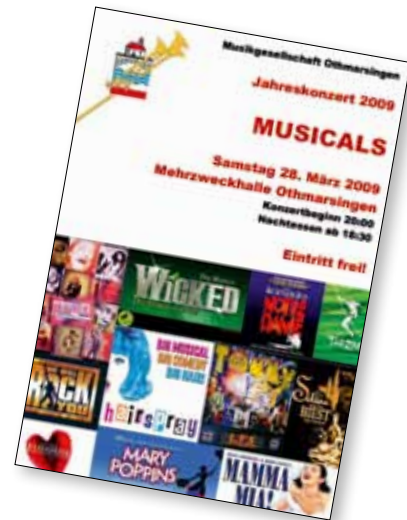


die MGO zusammen mit anderen Vereinen für ein Wochenende das Zepter im Restaurant. Äusserst imposant ist die hupende Lastwagen-Karawane durch das Dorf! Der musikalische Schlusspunkt ist das traditionelle Kirchenkonzert am 11. November.

2008 | In der vollbesetzten Mehrzweckhalle findet das Jahreskonzert am 8. März unter dem Motto «Crime Time» statt. Bei schönstem Wetter wird der Kantonale Musiktag in Bremgarten durchgeführt, die MGO erreicht mit dem 3. Rang von 12 klassierten Aargauer Vereinen in der 2. Klasse Harmonie ein sehr gutes Resultat. Im Herbst überrascht Peter Hasenfratz die Musikanten wieder mit einer Musikreise, diesmal an den Mittelrhein, genauer zwischen Rudesheim und der Lorelei. Neben zwei musikalischen Auftritten kommt auch die Kameradschaft nicht zu kurz.



2009 | 120. Vereinsjahr. Am Jahreskonzert spielt die MGO Melodien von Musicals, die nach 1990 ihre Premiere feierten. Zuvor organisiert der Dirigent Roger Trottmann einen Besuch des Musicals «Elisabeth» in Zürich. Das Jugendfest und der Aargauische Musiktag in Sulz sind die nächsten Höhepunkte im aktuellen Vereinsjahr. Eine Riesengaudi ist die Premiere der ersten Oktober-Metzgete in der «Oktoberfest-Mehrzweckhalle». Fassanstich durch den Gemeindevorstand Fritz Wirz, reichhaltiges Metzgete-Angebot und die hauseigene Live-Blaskapelle sorgen für einen stimmungsvollen Abend. Die Jubiläen der vier Herren Josef Haydn (200. Todestag), Giacomo Puccini (85. Todestag), Felix Mendelssohn Bartholdy (200. Geburtstag) und Georg Friedrich Händel (250. Todestag) sind das Thema vom Adventskonzert, zu welchem die Musikanten nach 2008 zum zweiten Mal in der weihnächtlich dekorierten Mehrzweckhalle einladen.





2010: Fassanstich an der Oktober-Metzgete durch die beiden Gemeinderäte Nick Wirz und Markus Briner

2010 | «Musig us de Schwiiz», das Motto vom erfolgreichen Jahreskonzert am 20. März. Zum 850. Geburtstag von Henschiken wird nach 40 Jahren wieder einmal ein Eieraufleset durchgeführt. Am Musiktag in Muhen wird Heinz Renold zum Kantonalen Ehrenveteran geehrt (50 Jahre aktives Musizieren).



Brigitte Binder und Heinz Renold in Muhen



Ende September wird die 2. Oktober-Metzgete in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Sehr gut gelungen ist am 28. November das Adventskonzert mit dem Freizytchor Othmisinge, ebenfalls in der Mehrzweckhalle. Das Jugendspiel hat per Ende Jahr seine operative Tätigkeit leider eingestellt – das Nachwuchsproblem ist seit längerem bekannt und nicht mehr tragbar für das JSO.



Die zweitägige Musikreise am 11./12. September ist ein besonderes Highlight, welches der Posaunist und bewährte Reiseleiter Peter Hasenfratz vorbereitet hat. Einmal mehr kennen die Musikanten nur einige Eckdaten der Reise. Das Motto heisst: «Reisen nach Noten», alle Teilnehmer erhalten ein Melodien-Rätsel mit Hinweisen zum Reiseverlauf. Auszug:

MGO Reise 2010 - Detail Programm



Die Auflösung der Lieder und deren Bedeutung für die Reise:

- 1 Solothurner Lied / *Die Reise beginnt in Solothurn*
- 2 Es wott es Frauli z'Märit ga / *Wir sind über den Wochenmarkt spaziert...*

- 3 Muss i denn, muss i denn zum Städteli hinaus /
...und mussten dann aus der Stadt hinaus
- 4 Das Wandern ist des Müllers Lust / *Eine zweistün-*
dige Wanderung führte uns nach Altreu...
- 5 Capri Fischer / *...wo es Fisch-Chnusperli zum Mit-*
tagessen gab...
- 6 Das Lied vom Storch (Auf unserer Wiese gehet
was) / *...und eine bekannte Storchensiedlung*
- 7 Ein Schiff wird kommen / *Mit dem Schiff ging es*
zurück nach Solothurn
- 8 Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu Strandbikini /
Honolulu ist der Name von Solothurn während
der Fasnachtszeit

Übernachtet wird in Muri bei Bern. Hier können eini-
ge Musikanten beim Dinner-Krimi ihr theatralisches
Geschick zum Besten geben.



2011: Eidgenössisches Musikfest St. Gallen



2011 | Das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen am 25. Juni schliesst die MGO im 17. Schlussrang (von 25) ab. Dies war der letzte Anlass unter der Leitung von Roger Trottmann, er verpflichtet sich bei einem anderen Verein. Ab dem 1. September steht die MGO unter der musikalischen Leitung von Peter Wanner. In der Zwischenzeit dirigiert der Vizedirigent René Gilgen. Endlich, an der 3. «Original Othmisinger Oktober-Metzgete», gelingt den beiden Gemeinderäten Nick Wirz und Markus Briner ein lehrbuchmässiger Fissanstich!

2012 | Die Musikkommission mit Peter Wanner wählt abwechslungsreiche Stücke für das Jahreskonzert «Wonderful World» aus. Seit dem 12. Mai ist die MGO auf Facebook. Auszug aus dem Expertenbericht vom Musiktag in Niederwil für das Konzertstück Euregio: «... sehr schöner, schmissiger, freudiger Vortrag ... Genuss zum Zuhören». Zum ersten Mal ist die Oktober-Metzgete tatsächlich im Oktober, sehr er-

folgreich mit viel Publikum, vielen Würsten, vielen Brezeln, viel Bier und viel Musik. Das Adventskonzert vom 2. Dezember wird allseits gelobt, der musikalische Ausdruck und die Intonation seien hervorragend.



Dirigent Peter Wanner



2013 | Jahreskonzert-Motto «Musik ist Trumpf». In diesem Jahr wird auf die Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Aarburg verzichtet. Grund: Die Vorbereitungen für den 125. Geburtstag der MGO laufen auf Hochtouren. Die Vereinsmitglieder sind in drei Arbeitsgruppen eingeteilt: Das Fest-Team, das Uniformen-Team und das Chronik-Team. Ende August führt die MGO einen Sponsorenlauf zugunsten der geplanten Neuuniformierung 2014 durch.

Die Musikanten erlauben die stolze Summe von über Fr. 30'000.


Im Oktober findet wieder eine erfolgreiche Oktober-Metzgete statt.

Seit diesem Schuljahr wird eine Bläserklasse an der Unterstufe Othmarsingen geführt. Die Schulkinder lernen, mit verschiedenen Instrumenten umzugehen. Gerne unterstützt die MGO dieses Projekt finanziell und mit Instrumenten.









125 JAHR JUBILÄUM
mit Neu-Uniformierung
Musikgesellschaft Othmarsingen

GALA ABENDE 2014
Freitag, 4. April & Samstag, 5. April
Mehrzweckhalle Othmarsingen

Gala-Konzert der MGOthmarsingen

Und Show-Acts: inmotion mit Yo-Yo und UV-Show

Silvan Zingg, Boogie Woogie & Blues Piano

Vocals: Michèle Binder & René Gilgen

Moderation: Patti Basler,

«Pro Argovia Artists»

Reservation unter: mgothmarsingen.ch



125
JAHRE



MGOTHMARSINGEN

Die MGO im Jubiläumsjahr 2014

2014 | Die MGO feiert! 125 Jahre Musikgesellschaft Othmarsingen. Einige der geplanten Höhepunkte im Jubiläumsjahr 2014 sind:

Gala-Abend, neue Uniform, neues Vereinslogo, neuer Internet-Auftritt, Musikreise ins Ausland... die MGO freut sich auf dieses spannende Jahr und auf viele arbeitsintensive, gesellige und fröhliche Stunden unter Musik-Kameraden. Im oft hektischen Alltag sind die Musikbegegnungen eine Wohltat für viele Sinne.

Typischer Jahresablauf der Musikgesellschaft Othmarsingen:

Januar	Neujahrsapéro und Generalversammlung
März/April	Jahreskonzert
Mai/Juni	Musiktag/Musikfest
Juni/Juli	Jugendfest(e), Erdbeeressen und Halbjahresversammlung
August	1. August-Feier
September	Musikreise
Oktober	Oktober-Fest mit Metzgete und eigener Blaskapelle
November/Dezember	Adventskonzert und Weihnachtshöck

Zusätzlich mehrere Geburtstags-Ständli.

Pia Angelini



Hans Bachmann



Brigitte Binder



Iris Bolliger



Adrian Fischer



Manuel Fischer



René Gilgen



Peter Hasenfratz



Paul Kaufmann



Brigitte Krebs



Thomas Müller



Rita Reber



Chantal Steiger



Richard Strauss



Hans Stutz



Barbara Suter



Brigitte Brunner



Sibylle Burger



Susanne Byland



Claudia Fetz



René Hauri



Markus Jakob



Hans Peter Jampen



Dominik Jenzer



Heinz Renold



Martin Savoldi



Ralph Sehringer



Lukas Setz



Peter Wanner



Max Weiss



Beatrix Wymann



Urs Wyss



Die MGO im Jubiläumsjahr 2014

Direktion:	Peter Wanner
Fähnrich:	Max Weiss
Flöte und Piccolo:	Sibylle Burger-Jakob (Vorstand), Chantal Steiger
Klarinette:	Pia Angelini (Vorstand), Brigitte Brunner-Keller, Susanne Byland-Degiampietro, Claudia Fetz-Smajila, Dominik Jenzer, Rita Reber, Max Weiss (Fähnrich), Beatrix Wymann-Lütolf (MuKo)
Altsaxophon:	Brigitte Binder-Eicher (MuKo), Barbara Suter-Nietlispach
Tenorsaxophon:	Adrian Fischer, Martin Savoldi (Vorstand)
Baritonsaxophon:	Markus Jakob
Trompete:	René Gilgen (MuKo, Vize-Direktion), Paul Kaufmann (Mitspieler), Thomas Müller (Präsident), Lukas Setz
Cornet:	René Hauri (MGO-Chefkoch), Heinz Renold
Es-Horn:	Iris Bolliger-Trottmann (MuKo), Hans Stutz
Euphonium:	Manuel Fischer, Brigitte Krebs-Lindenmann (Vorstand)
Posaune:	Peter Hasenfrazz (MGO-Reiseleiter), Hanspeter Jampen
Es-Bass:	Hans Bachmann
B-Bass:	Urs Wyss (Mitspieler)
Perkussion:	Ralph Sehringer, Richard Strauss

Die MGO-Ehrenmitglieder (Stand GV 2014)

Inaktive Ehrenmitglieder:

Baumann Herbert
Bieri Rudolf
Frigeri Eraldo
Furrer Edwin
Gilgen Andreas
Kaufmann Kurt
Kolm Franz
Kull Hans
Lang Eduard
Marti Walter
Moser Rudolf
Muster Willi
Oppliger Hans
Schumacher Otto
Setz Paul
Troxler Anton
Wirz Max

Aktive Ehrenmitglieder:

Binder-Eicher Brigitte
Bolliger-Trottmann Iris
Byland-Degiampietro Susanne
Gilgen René
Jakob Markus
Jampen Hans Peter
Jenzer Dominik
Müller Thomas
Renold Heinz
Savoldi Martin
Sehringer Ralph
Stutz Hans
Weiss Max
Wymann-Lütolf Beatrix



Paul Burtscher



Peter Schmid



Kurt Kaufmann



Jan Kurz



Roger Trottmann



Peter Wanner

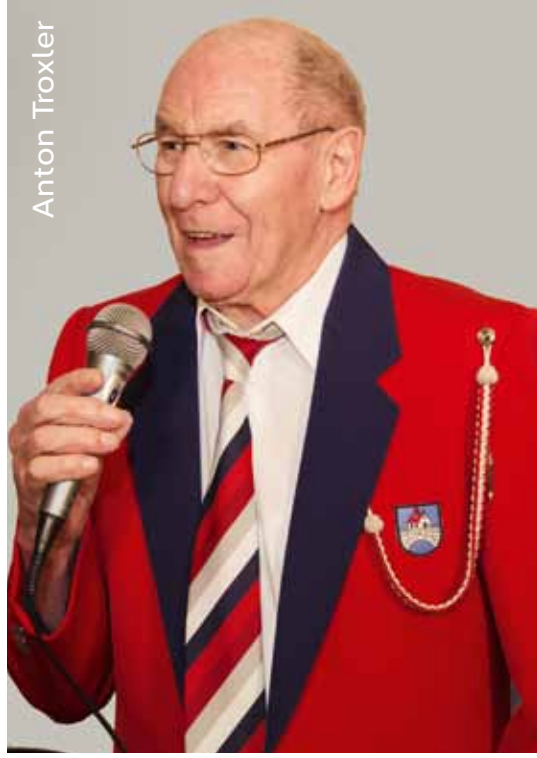
Die MGO-Dirigenten

1.		- 1919		Lehrer E. Richner
2.	1919	- 1922	3 Jahre	J. Ruf
3.	1922	- 1928	6 Jahre	W. Müller
4.	1928	- 1929	1 Jahr	Max Hochstrasser
5.	1929	- 1936	7 Jahre	Hans Pircher, Lenzburg
6.	1936	- 1945	9 Jahre	Josef Marti, Othmarsingen
7.	1945			Fridolin Noser
8.	1945	- 1947	2 Jahre	Josef Marti, Othmarsingen
9.	1947	- 1948	1 Jahr	Karl Wüst, Aarau
10.	1948	- 1949	1 Jahr	Hans Pircher, Lenzburg
11.	1949	- 1953	4 Jahre	Berth Jud, Baden
12.	1953			Emil Huber, Villnachern
13.	1953	- 1957	4 Jahre	Albert Schatzmann, Brugg
14.	1957	- 1961	4 Jahre	Alexander Ruchti, Othmarsingen
15.	1961	- 1976	15 Jahre	Paul Burtscher, Fislisbach
16.	1976	- 1983	7 Jahre	Peter Schmid, Erlinsbach
17.	1983	- 1990	7 Jahre	Kurt Kaufmann, Othmarsingen
18.	1990	- 2006	16 Jahre	Jan Kurz, Reinach
19.	2006	- 2011	5 Jahre	Roger Trottmann, Kriens
20.	2011	-		Peter Wanner, Aarau

Hans Binder



Anton Troxler



Andreas Stritt



Markus Jakob



Hans Bachmann



Thomas Müller



Die MGO-Präsidenten

1.		- 1904		Hans Bossert	14.	1954 - 1955	1 Jahr	Josef Marti
2.	1904	- 1906	2 Jahre	Rudolf Senn	15.	1955 - 1960	5 Jahre	Felix Frey
3.	1906	- 1907	1 Jahr	Hans Bossert	16.	1960 - 1965	5 Jahre	Rudolf Lüscher
4.	1907	- 1921	14 Jahre	Rudolf Senn	17.	1965 - 1968	3 Jahre	Felix Frey
5.	1921	- 1923	2 Jahre	Hans Rätzer	18.	1968 - 1970	2 Jahre	Robert Marti
6.	1923	- 1926	3 Jahre	Rudolf Widmer	19.	1970 - 1973	3 Jahre	Rudolf Moser
7.	1926	- 1929	3 Jahre	Samuel Bossert	20.	1973 - 1990	17 Jahre	Hans Binder
8.	1929			Ernst Marti	21.	1990 - 1996	6 Jahre	Anton Troxler
9.	1929	- 1930	1 Jahr	Robert Hug	22.	1996 - 2000	4 Jahre	Andreas Stritt
10.	1930	- 1938	8 Jahre	Robert Marti	23.	2000 - 2008	8 Jahre	Thomas Müller
11.	1938	- 1946	8 Jahre	Hermann Ochsner	24.	2008 - 2012	4 Jahre	Markus Jakob
12.	1946	- 1948	2 Jahre	Jean Jakob	25.	2012		Hans Bachmann
13.	1948	- 1954	6 Jahre	Oskar Schärer	26.	2012 - ...		Thomas Müller

